



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Zur Nachricht.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Und gefällst Du mir und dem Hofrath von Genz,
So hast Du genug gefallen;
Ein Dritter findet sich auch noch ein —
Wer fragt zuletzt nach Allen!

Drum Bipat Heine-Madin
Mit seiner Wunderlampe!
Und seine Gedichte drei Mal hoch!
Und ein Mal auch der Campe!

Ja, „es ist dieselbe Leier, die einst
„Dein Vater ließ ertönen,
„Der selige Herr Kristophanes,
„Der Liebling der Kamönen!“

IV.

N o t i z e n.

Klare Schweigsamkeit. — Pelz, Freiligrath, Herwegh.

— In das vorige Heft der Grenzboten (siehe Münchner Skizzen III.) hat sich ein ironischer Druckfehler eingeschlichen. Herrn Thiersch wird nämlich dort „klare Schweigsamkeit der Darstellung“, statt Schmiegsamkeit, nachgerühmt. Herrn Thiersch hat nur ein Zufall beleidigt; aber es gibt wirklich Schriftsteller, deren Schmiegsamkeit, Feinheit und Gewandtheit nur eine „klare Schweigsamkeit“ sind.

— Der Weberfreund Pelz ist gegen eine Caution von tausend Thalern aus dem Gefängniß entlassen und wird nun frei untersucht werden. — Auf Freiligrath, der sich in Brüssel befindet, soll bloß gefahndet werden, wenn er Preußen betritt. — Auch Herwegh, der in Paris lebt, kommt nicht auf die Festung, obwohl man einen dritten Band Gedichte von ihm erwartet. Deutsches Herz, was willst Du mehr?

Z u r N a c h r i c h t.

So eben von einer längeren Reise durch Italien, (während welcher Zeit ein Freund die Redaction dieses Blattes besorgte) nach Deutschland zurückgekehrt, finde ich vielfache Briefe und Einsendungen vor, die der Antwort bedürfen. Indem ich für die Verzögerung um Entschuldigung bitte, füge ich die Versicherung hinzu, daß noch im Laufe der nächsten vierzehn Tage die nöthigen Erwidrerungen erfolgen werden.

J. Kuranda.

Verlag von Fr. Udw. Herbig. — Redacteur J. Kuranda.
Druck von Friedrich Andrä.